Narrengazette

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **121 (1995)**

Heft 1

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

NARREN GAZETTE

Glücklich

Interview der *Luzerner Neuste Nachrichten* mit Hazy Osterwald (72) zum 50. Geburtstag als Bandleader: «Hazy, werden Sie nie aufhören, auf die Bühne rauszugehen und zu spielen?» Hazy: «Der Musiker hat die Möglichkeit, auf der Bühne zu sterben. Das hat beinahe niemand sonst. Nicht die Sportler und die wenigsten Politiker.»

Zum Kugeln

Der Thurgauer Nationalrat Ernst Mühlemann (FDP) sprach im *Brückenbauer* über Farben, meinte aber den – Christbaumschmuck: «Grün und Rot sind eine unübertreffliche Kombination. Etwas Schöneres kann ich mir nicht vorstellen.»

Versteift

Cash zeichnete den *NZZ*-Wirtschaftsredaktor Ermes Gallarotti mit dem wöchentlichen «Oscar» aus für einen denkwürdigen Zwischentitel: «Beargwöhnte Versteifung am kurzen Ende». *Cash*-Kommentar: «Der diskrete Charme der *NZZ*-Titel fasziniert immer wieder von neuem. In diesem Exemplar allerdings steckt wohl eine beargwöhnte Zweideutigkeit.»

Machos!

Vermutlich durch Aufregung über die Taten in Afrika kam es bei der *Westdeutschen Allgemeine* in Essen zu dieser Verwechslung: «Nach offiziellen Angaben werden in Tansania pro Jahr durchschnittlich 10 000 Männer von ihren Ehemännern verprügelt.»

Zugeschlagen

Der neue Boxweltmeister im Schwergewicht, George Foreman, bei einer Pressekonferenz, aufgezeichnet durch die *Bild*-Zeitung: «Mein Körper ist ein Kunstwerk. Er kennt keine Steroide, keine Wachstumshormone. Nur Hamburger!»

Der Gejagte

Die *Luzerner Neuste Nachrichten* über Franz Jaegers Nichtwahl zum Nationalrats-Vize: «Er hätte im zweiten Wahlgang verzichten müssen. Aber es ist so – Franz will die Tore halt selber schiessen.»

Macht viel aus

Auch das *Landshuter Wochenblatt* aus Bayern nahm sich der unrühmlichen Tiertransporte durch Europa an und überschrieb den Artikel mit «Endlich Hilfe für die toten Schweine».

Unsanfte Ruhe

Die weltweiten Untersuchungen des Gewebes vom «Ötzi» brachten soeben zutage, dass der Mann aus dem Eis auch noch unter Arthritis gelitten hat.

JÜRG FURRER

Solidarität

Bundesrätin Ruth Dreifuss nach der knappen Annahme des Krankenversicherungsgesetzes, festgehalten durch die *Schweizer Woche:* «Das Schweizer Volk hat die Solidarität gewählt.»

Ständig

Ein *Blick*-Leser fragte Peter Reber auf seiner Tournee, ob er auf den Bahamas schon einmal Werner K. Rey getroffen habe. Der Musikstar: «Ja, das war in einem Lädeli. Als ich ihn auf Schweizerdeutsch grüsste, zuckte er zusammen und erschrak. Zwischen uns gibt es halt einen Unterschied: Rey hat ständig etwas zu verbergen, ich habe ständig etwas zu veröffentlichen.»

Wau-wau

Gerade an Festtagen spriessen die PR-Blüten. So auch im «Pro-Idee»-Versandkatalog: «Jetzt auch für den eleganten Hund: Leder-Leine und Halsband im Engadiner Look.»

Haarig

Boris Becker nach einem Wohltätigkeits-Match in Wien zum Sportmagazin *Kicker* über seinen neuen Bürstenschnitt: «Ich hoffe, durch den neuen Haarschnitt noch schneller zu sein. Das zusätzliche Gewicht der Haare fällt weg.»